

Vívace!

Musikkorps-Cup, die Zweite

Erneut Fußballturnier für Musikvereine / Dörpe ungeschlagen zum Titel

sa/an Am Samstag, den 23. Juni 2007 war es wieder so weit, die Instrumente wurden gegen die Fußballschuhe getauscht und der Taktstock durch Torwarthandschuhe ersetzt.

Das Musikkorps hatte nach der erfreulichen Resonanz aus dem Vorjahr zur zweiten Auflage des Musikkorps-Cups geladen. Fünf Vereine folgten der sportlichen Herausforderung auf den Bolzplatz nach Barksen. Bei wechselhaftem, aber letztlich gutem Wetter schickte das Musikkorps gleich zwei Teams ins Rennen um den Wanderpokal, den die Siegermannschaft bis zum



In dieser Ausgabe:

Musikkorps-Cup	2
Picknick im Park.....	3
Talentsuche.....	3
Leben ohne Uniform	4
Impressum	5
Koschi kocht!.....	6
„Die Wilde 13“ war beim Workshop.....	6
Feuchtes Wetter, feuchte Wettkämpfe.....	7
Willkommen im Vorstand	8
Termine	8

nächsten Turnier ihr Eigen nennen kann.

Die angereisten Fußballer der Baxmänner, des Emmerthaler Blasorchesters, der MSG Peine-Ilse, des Musikzuges aus Dörpe und erstmalig des Jugendblasorchesters Rinteln lieferten sich packende Begegnungen und verwöhnten ihre Anhänger mit engagiertem und gekanntem Fußball. Insgesamt fielen 83 Tore, sodass in jedem Spiel kräftig gejubelt werden konnte.

Immer wieder angetrieben durch die lautstarke Unterstützung der eigenen Cheerleader-Fan-Gruppe legten sich die beiden Mannschaften des Musikkorps mächtig ins Zeug... jedoch reichte es am Ende nicht zur erfolgreichen Titelverteidigung. Der Musikzug Dörpe machte dem Gastgeber einen Strich durch die Rechnung und triumphierte am Ende völlig verdient und vor allem ungeschlagen bei lediglich einem Unentschieden. Auf dem zweiten Platz folgte die zweite Mannschaft des Musikkorps, die sich mit 20 Treffern am torhungrigsten zeigte. Der Vorjahresfi-

nalist aus Peine sicherte sich, durch einen knappen 2:1 Erfolg im letzten Spiel, den Bronze-Rang vor der ersten Mannschaft des Musikkorps.

Das gesamte Turnier war durch seine Spannung geprägt, da sich der spätere Sieger aus Dörpe erst in den letzten Spielen den entscheidenden Vorsprung vor der starken Konkurrenz erarbeiten konnte.

Zwischen den Spielen konnten sich Spieler und Zuschauer an dem Grill- und Getränkestand stärken, um sich auf die nächsten Partien vorzubereiten. Die im Rahmenprogramm angebotene Tombola fand sehr großen Zuspruch, sodass sämtliche Lose innerhalb kürzester Zeit den Besitzer wechselten.

Der zweite Musikkorps-Cup war wieder ein voller Erfolg und schreit nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr. Bis dahin wird im heimischen Musikkorps-Fußballlager kräftig trainiert, damit im nächsten Jahr der Pokal wieder den Proberaum in Hessisch Oldendorf schmücken kann.



Picknick im Park

„Kaffee, Kuchen und Konzert“ mit Besucherrekord

re Traumtorten und Lieblingskuchen in Hülle und Fülle, ein Schattenplätzchen unterm Pavillon und dazu Live-Musik gratis. Für viele Radtouristen, Motorradfahrer und Spaziergänger ist „Kaffee, Kuchen und Konzert“ zum festen Bestandteil des Maifeiertags geworden. 2007 lud das Musikkorps bereits zum vierten Mal in den Münchhausen-Park ein – und legte seinen Gästen gleich noch leckere Würstchen auf den Grill.

Wie wichtig die herzhafte Ergänzung des Kuchenbuffets werden sollte, wurde allen Besuchern überaus schnell klar. Neunzig Minuten lang hatten fleißige Eltern immer neue Köstlichkeiten aus den Kühltruhen auf die zwei langen Tapeziertische gezaubert – dann war auch der letzte süße Krümel genüsslich vertilgt. Damit steht fest: Das Musikkorps kann

richtig gut backen, gegen hungrige Menschenmassen ist (noch) kein Ankommen – und gegen Tupperware erst recht nicht.

Während das Publikum auf Bierzeltgarnituren Platz nahm, an Stehtischen lehnte oder sich auf mitgebrachten Decken auf dem Rasen lümmelte, spielte sich das Musikkorps quer durch sein Repertoire. Das Jugendorchester präsentierte unter anderem eine musikalische Weltreise und das Stammorchester legte mit Stücken wie „Rosamunde“, „Graf Zeppelin Marsch“ oder „The Blues Brothers Revue“ nach.

Bevor der Startschuss zu „Kaffee, Kuchen und Konzert“ fallen konnte, musste – wie in den Vorjahren – ein stattliches Programm bewältigt werden. Nicht weniger als 35 Posten umfasst die Aufgabenliste, die das Musikkorps

für seine Freiluftveranstaltung in der Schublade hat. Der Vereinsbulli wird mit Utensilien vom Starkstromkabel über den Dosenöffner bis zum Wasserkanister beladen, die Stadt informiert, rechtzeitig den Rasen zu mähen, die Hüpfburg abgeholt und zum Großmarkt gefahren. Auch aus musikalischer Sicht gibt es ein traditionelles Aufwärmprogramm: Um 9.30 Uhr spielt eine Abordnung des Musikkorps im Altenheim Poppelbaum, eine Stunde später bestreitet das gesamte Stammorchester die Maikundgebung des DGB auf dem Kirchplatz.

Übrigens: Im nächsten Jahr heißt es bei „Kaffee, Kuchen und Konzert“ erst recht „Backen wie die Weltmeister“ – dann nämlich fällt der Himmelfahrtstag mit dem 1. Mai zusammen, und das Musikkorps darf sich auf viele durstige Väter freuen.



Talentsuche

Neue Anfängertruppe

gö Ein Jahr sind die „Minis“ nun schon dabei und was sie bis heute gelernt haben, kann sich wirklich hören lassen. Nach den Sommerferien soll nun eine neue Gruppe mit der Probenarbeit beginnen. Für alle Instrumente werden noch interessierte Jugendliche im Alter ab 7 Jahre gesucht. In Kooperation mit der Kreisjugendmusikschule Schaumburg haben die Nachwuchsmusiker 45 Minuten Instrumentalunterricht und 45 Minuten Orchesterprobe in der Woche. In der Teilnahmegebühr ist die Instrumentenleihgebühr, der Mitgliedsbeitrag und die Unterrichtsgebühr enthalten. Das alles gibt es für sagenhafte 0,08 € pro Minute!

Wer noch mitmachen möchte, sollte sich bis zu den Sommerferien mit Lutz Göhmann unter 05152-5270207 in Verbindung setzen.

Leben ohne Uniform

Was machen eigentlich...

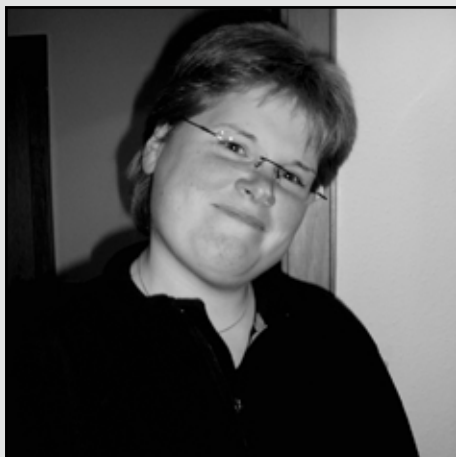
re Rund 150, 200 beziehungsweise sogar 16.000 Kilometer trennen derzeit drei Musikkorps-Mitglieder von Hessisch Oldendorf. Was ihre neue Heimat spannend macht und wie sie in der Ferne für uns werben würden, davon haben sie der *vivace!* erzählt. Ein Exkurs über verliebte Schwäne, die Vorzüge heimischer Eisdielen und den zarten Klang einer Blockflöte.

... Kerstin Schäfers?

Mein Platz im Proberaum war ... in der Posaunenreihe direkt vorm Schlagzeug, umrahmt von Carsten und Lars in der Nähe einer zum bequemen „während-der-Probe-wegdösen“ mit Teppich verkleideten Säule.

Heute spielt Ihr ohne mich, weil ... ich den Kids im Musikunterricht an einer Haupt- und Realschule in Münster die Posaune als wahrhaft königliches Instrument nahe bringen möchte.

An meiner neuen Heimatstadt lohnt sich ... ein nächtlicher (natürlich wohl-



kontrollierter) Bummel durch Münsters Kneipenviertel, der Aasee mit dem schwarzen Schwan, der in ein Tretboot verliebt ist, viele Musikangebote, die Innenstadt, der Weihnachtsmarkt und, und, und ... immer natürlich ein Besuch bei mir! Münster wurde letztes Jahr als lebenswerteste Stadt der Welt gekürt – wann kommt Ihr?

Trotzdem könnte ich mal wieder ... in der „Goldkante“ spielen und Euch wieder treffen!

Meinem Nachbarn beschreibe ich das Musikkorps als ... sympathischen, musikalisch hoch motivierten Haufen, der in Uniformen mit „Goldkante“ unterwegs ist, um alle der symphonischen Blasmusik Abgeneigten zum Gegenteil zu missionieren.

Ich sehe Euch wieder, wenn ... ich beim „Alte Kameraden Swing“ Pause machen darf.

Bis dahin bitte keine Konzert ohne, ... dass ich mitspielen dürfte!

Liebe Grüße gehen an ... besonders natürlich Silke und Carsten, bei denen ich immer Asyl finde, und an wirklich und ausnahmslos und absolut ernst gemeint: ALLE!

P.S:

Holzbläser sind ... irgendwo immer als „Blattlutscher“ verschriene, manchmal in unangenehmen Höhen herumquietschende, aber zugegebenermaßen doch auch manchmal (okay, meistens ...) sehr schön und vor allem schnell spielende (na ja, mit zehn Fingern könnten wir das auch) Instrumentalisten.

Blechbläser sind ... natürlich hoch sensibel, einfühlsam, immer geschmackvoll, zart und musikalisch spielend und eigentlich die wahren Sensibelchen im Orchester (ich rede natürlich nur vom TIEFEN Blech).

Dirigenten sind ... wie war der alte Witz? Ohne ist schöner, aber mit ist sicherer ... (Sorry Lutz, ist nicht ernst gemeint).

... Silke Marxen?

Mein Platz im Proberaum war ... versteckt in der Mitte neben Diana.

Heute spielt Ihr ohne mich, weil ... ich in die Weltstadt Hamburg gezogen bin, die manchmal doch wie ein Dorf ist – schön!!!

Mein Saxophon ... wird hoffentlich von einem Nachwuchsmusiker besser behandelt.

Nie vergessen werde ich ... unsere Ferien in Finnland.

An meiner neuen Heimatstadt lohnt sich ... die gute Gastronomie, super Wetter und unzählige Kulturmöglichkeiten, manchmal umsonst und draußen!

Trotzdem könnte ich mal wieder ... mit der alten Truppe auf ein Eis zu Nicolai.

Meinem Nachbarn beschreibe ich das Musikkorps als ... bunte, sehr musikalische Truppe, auch wenn sich der Name etwas steif anhört.

Ich höre Euch wieder zu, wenn ... die jeweilige CD vom Jahreskonzert fertig ist und Anke wieder gar nicht mit sich zufrieden war, dann war nämlich alles gut!

Liebe Grüße gehen an ... Kirsten, Na-

... Christine Adams?

Mein Platz im Proberaum war ... ganz vorne links bei den Klarinetten!

Jetzt spielt Ihr ohne mich, weil ... ich mich mal wieder irgendwo in Australien rumtreibe und dort versuche, die Technik des Didgeridoospielens zu erlernen – na ja, vielleicht ist das nicht der einzige Grund, aber das nötige Instrument habe ich zumindest schon mal.

Heute lauschen mir ... momentan 3 Grundschulkinder in Fremantle, für die ich seit 3 Wochen als Nanny verantwortlich bin, wobei ich den großen Fehler gemacht habe, ihnen Blockflöten zu kaufen und seitdem versuche, ihnen angenehme Töne zu entlocken. Demnächst werden aus den 3 Grundschulkindern dann wohl eher 30, wenn ich im November irgendwo in Niedersachsen mein Referendariat beginne.

Mein neues Heimatland ist großartig, weil ... hier selbst im Winter die Sonne ständig scheint, man das ganze Jahr über den Strand genießen kann und man von australischen Tieren einfach nicht genug bekommen kann, zumindest von jenen, die dich nicht sofort umbringen.

Australier sind besonders gut im ... Bier trinken, ganz egal zu welcher Tageszeit und Gelegenheit, denn hier ist immer „Beer o'clock“, außerdem sind sie noch ziemlich gut im Surfen und Musizieren, und beides kombiniert



ist hier unschlagbar. Die australische independent surf-roots-Musik ist so ziemlich das Beste, was ich seit langem an populärer Musik gehört habe – immer und überall findet man in irgendeinem Pub eine Band, die man tausend mal lieber im deutschen Radio hören würde, als das, was sich dort zur Zeit befindet – also haltet Augen und Ohren offen!

Und trotzdem hätte ich mal wieder Lust ... einen Tag bei Schnee so richtig zu frieren!

Meinem Nachbarn beschreibe ich das Musikkorps als ... ein mittlerweile recht junges Orchester, das einen wichtigen Teil zur Jugendförderung beiträgt und gleichzeitig immer wieder erstaunliche Leistungen erzielt.

Ich sehe Euch wieder, wenn ... ich Mitte bis Ende des Jahres Australien den Rücken zudrehe und mich in den Flieger zurück nach Frankfurt setze,

denn daheim bin ich erstmal wieder heimatlos und werde zurück nach Pötzen ziehen, bis ich meine Stelle im November antrete.

Bis dahin bitte kein Konzert ohne ... die weiß-roten Deko-Plastikblumen und die Diskussion, ob mit oder ohne Jacke gespielt wird!

Liebe Grüße gehen an ... alle, die mit mir zusammen gespielt haben und immer noch aktiv sind – ihr seit doch der harte Kern.

PS: Holzbläser sind ... die wahre Elite eines jeden Orchesters ;-)

Blechbläser sind ... erstaunlicherweise in der Lage ihren Instrumenten Töne zu entlocken.

Dirigenten sind ... natürlich immer im Recht!



dine, Jennifer, Lars, zweimal Carsten, Dirk, Andreas, Silke, Katja und alle diejenigen, die ich jetzt vergessen habe. Kristina zum Beispiel, sorry!

P.S.: Holzbläser sind ... Pfeifen.

Blechbläser sind ... Tröten.

Dirigenten sind ... die Chefs vom Ganzen, höhöhö!

Impressum:

Herausgeber: Musikkorps der Stadt
Hess. Oldendorf e.V.
Redaktion: Sascha Anderten (sa),
Stephan Anderten (an),
Lutz Göhmann (gö),
Christian Koschella (ko),
Boris Müller (bm),
Silke Reinhard (re),
Katja Tegtmeier (kt)
Layout: Christian Koschella
Auflage: 300 Exemplare

Die nächste vivace! erscheint Ende Dezember 2007.

Koschi kocht!

„Der Schlagzeug-Blues“

re/ko Einfach köstlich: Wenn der 1. Vorsitzende des Musikkorps von seiner Kuba-Reise drei Zigarren mitbringt, dann zaubert der Schlagzeuger das passende Mahl auf den Tisch. Das fruchtige Fischgericht, das Boris Müller, Lars Weiß und Carsten Sempff im Mai 2007 genossen, hier noch einmal in seinen kulinarischen Einzelheiten:

Zutaten für 4 Musiker:

- 500 g Garnelen, klein und tiefgekühlt
- 1 Zwiebel, mittelgroß und geschält
- 1 Banane
- 1 Fenchel
- 2 Orangen
- 200 ml Kokosmilch
- 2 EL Erdnussbutter
- 4 Zweige Estragon
- 1 Päckchen geröstete Erdnüsse
- Curry
- Öl
- Salz

Gutes Gelingen und guten Appetit!



Zubereitung:

Den Fenchel vom Strunk befreien und mit der Zwiebel in feine Streifen schneiden. Orangen schälen und filettieren, Banane schälen und in Scheiben schneiden. Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel und Fenchel zugeben, anbraten und dabei leicht Farbe geben. Jetzt Garnelen zugeben, leicht salzen, mit Curry bestäuben und mit Kokosmilch ablöschen. Noch einmal alles mit Salz, Curry und Erdnussbutter verrühren und abschmecken. Bananen, Orangen und Erdnüsse zugeben, gezupften Estragon untermischen und schnell servieren. Reis oder frisches Sesambrot als Beilage reichen.

„Die Wilde 13“ war beim Workshop

Bläserwochenende auf dem Bückeberg

gö Ein Bläserwochenende hatte die Kontaktstelle Musik Schaumburg/Hessisch Oldendorf ausgeschrieben und 50 Musikerinnen und Musiker waren der Einladung ins jbf-Centrum Bückeberg gefolgt. Dreizehn davon gehörten dem Musikkorps an.

Vier verschiedene Musikstücke wurden unter der Leitung von Lutz Göhmann in dem vollständig besetzten Workshop-Orchester erarbeitet, für die meisten eine völlig neue Erfahrung.

„Summer’s Rain“ war der Favorit unter den Musikerinnen und Musikern, aber auch das swingende „Time of your life“ aus dem Film „Das große Krabbeln“ hatte seine Fans. Richtig rockig wurde

es bei „Blues Machine“, Gruselstimmung war bei „Rats, Bats & Spiders“ angesagt.

Am Samstag Nachmittag rückte Verstärkung aus der Kreisjugendmusikschule Schaumburg an: Fünf Lehrkräfte vertieften einige schwierige Stellen in Registerproben.

„In der Nacht von Samstag auf Sonntag ging es sehr diszipliniert zu“, meint Anja Göhmann, die sowohl als Lehrkraft als auch Betreuerin mit dabei war. „Viele waren wohl richtig müde von den anstrengenden Proben“.

Es war natürlich kein Zufall, dass für den Sonntag ein großes Bläserklassentreffen mit 200 Teilnehmern

aus Stadthagen, Bad Nenndorf und Rinteln geplant war. So wurde das Workshoporchester kurzerhand in „Schaumburg/Hessisch Oldendorf All Stars“ umbenannt und in das Programm „eingebaut“.

Vormittags hatte es immer wieder geregnet, aber rechtzeitig zum Konzert klarte es auf. Viele der etwa 300 Gäste waren mit Picknickdecken gekommen und lauschten bei Bratwurst, Pommes frites und Brause (zubereitet und serviert von den fleißigen Helfern des Musikkorps!) dem zweistündigen Konzert.

Für die Workshopteilnehmer stand es bereits vor dem Ende fest: Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!

Feuchtes Wetter, feuchte Wettkämpfe

Fröhliches Maivergnügen mit 60 „Athleten“

kt/bm Am 12. Mai 2007 hatte der Jugendleiter wieder einmal zum Maivergnügen eingeladen. Dieses Jahr sollte auf dem Bolzplatz in Barksen eine Mini-Olympiade stattfinden.

Trotz des wechselhaften Wetters (Regen im Wechsel mit dunkelgrauem Himmel) erschienen an diesem Nachmittag rund 60 Musiker aus Stamm- und Jugendorchester und wurden zu Athleten der mini-olympischen Spiele. Nachdem die Kuchen- und Salatspenden zu einem ansehnlichen Buffet aufgebaut worden waren, ging es an die Gruppeneinteilung – Zuschauen war nicht erlaubt, jeder fand Platz in einem der insgesamt sechs Teams, gemischt aus Jung und „Alt“.

Als die Wertungszettel verteilt wurden, ging das Rätseln los: Was war denn

unter Wettkämpfen wie „Ich steh im Regen“, „Teestunde“ oder „Blind um den Kieselstein“ zu verstehen? Die Auflösung ließ nicht lange auf sich warten und der Spielplan wurde in zwei Etappen abgearbeitet. Zunächst durchliefen die Mannschaften einen Parcours, bestehend aus sechs Spielen, im zweiten Teil traten alle Gruppen gleichzeitig gegeneinander an: Immer wieder mussten die Gruppen um die Wette Tassen oder Löffel mit Wasser befördern, Bälle werfen oder Weit-springen.

Die auffällig vielen Wettkampfspele mit Wasser schienen die Regenschauer an diesem Tag weiterhin förmlich anzuziehen, sodass zu verschütteten Wassertassen und Messbechern kurze Regenschauer hinzukamen. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, zu-

mal der Eine oder Andere auch noch zusätzlich „getauft“ wurde: Einige Jugendorchester-Musiker fügten eine Wettkampfdisziplin hinzu und lieferten sich eine Wasserschlacht. Alle anderen nutzten die Unterbrechungen „nur“ für Kaffee- und Kuchenpausen. Dabei sein war eben alles, was man in diesem Zusammenhang nicht zu sportlich sehen durfte bzw. musste.

Als das Wettkampfprogramm der mini-olympischen Spiele beendet war, begann das Ringen um die besten Plätze an Salatbuffet und Grill, wo unser 1. Vorsitzender als Kürprogramm schon Steaks und Würstchen wendete. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung und der Beweis dafür, dass das MKHO auch bei Regenwetter beste Laune hat und zu sportlichen Höchstleistungen fähig ist.



Willkommen im Vorstand

re Carsten Sempf (r.), Waldemar Justus (l.) und Carsten Hiddensen wurden auf der Jahreshauptversammlung vom 12. Februar 2007 zu neuen Vorstandsmitgliedern des Musikkorps gewählt.

Carsten Sempf übernahm den Posten des 2. Vorsitzenden von Lars Weiß, der aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidierte. Waldemar Justus löst Philipp Plöger als stellvertretender Fachwart für Inventar und Disposition ab und Carsten Hiddensen übernimmt den neu geschaffenen Stellvertreterposten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Boris Müller, Anja Göhmann und Susanne Matthaei wurden in ihren Ämtern als 1. Vorsitzender, Schatzmeisterin und Schriftführerin bestätigt. Um Inventar und Disposition bzw. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



kümmern sich weiter hauptverantwortlich Christian Koschella und Silke Reinhard.

Termine 2007

So., 08. Juli	14.00 Uhr	Schützenfest (Umzug)	Lügde
So., 15. Juli	15.00 Uhr	25 Jahre Baxmänner	Gut Diers
Fr., 20. Juli	18.00 Uhr	Schützenfest (Großer Zapfenstreich)	Bad Salzuflen
So., 22. Juli	11.00 Uhr	Schützenfest (Umzug)	Bad Salzuflen
Fr., 12. Oktober		Musikkorps-Kino	Proberäume
Sa., 13. Oktober		Musikkorps-Kino	Proberäume
Sa., 03. November		Probewochenende	JBF-Zentrum
So., 04. November		Probewochenende	JBF-Zentrum
Sa., 17. November	19.30 Uhr	37. Jahreskonzert	Stadthalle
Sa., 08. Dezember		Wintervergnügen	